

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 13-14: **Sandkasten Schweiz : neue Schulen = Nouvelles écoles**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher

tionen und einem Nachwort des Künstlers, 550 nummerierte und signierte Exemplare, franz. broschiert, Fr. 115.-

Erwin Rehmann
Monographie Band 2, Texte des Künstlers, Einleitung von J. Jorray, 146 Seiten mit 203 Abbildungen, davon 111 farbigen, Leinen, Fr. 120.-

Otto Traeger
Philipp Otto Runge
oder die Geburt einer neuen Kunst, 184 Seiten mit 48 Farbtafeln und 83 einfarbigen Abbildungen, Leinen, Fr. 68.-

Franz Zelger
 Stiftung Oskar Reinhart, Winterthur: Gemälde und Plastiken, Bd. 1:
Schweizer Maler des 18. und 19. Jahrhunderts
 44 Künstlerbiographien, 399 Seiten mit 16 farbigen und 174 schwarzweissen Abbildungen, pro Band Fr. 35.- (herausgegeben v.d. Stiftung Oskar Reinhart u. dem Schweiz. Institut f. Kunstwissenschaft, Zürich). Wissenschaftlicher Katalog in drei Bänden: geplant Bd. 2: Werke deutscher u. österreichischer Maler, Bd. 3: Schweizer Maler u. Bildhauer seit Ferdinand Hodler.

Ausstellungskataloge usw.

Max Beckmann
Aquarelle und Zeichnungen 1903-1950, Kunsthalle Bielefeld 1977

Wem gehört die Welt?
Kunst und Gesellschaft in der Weimarer Republik, Neue Gesellschaft f. bildende Kunst, Berlin, 564 Seiten, illustriert

Ottant'anni di allestimenti alla Biennale
Catalogo della mostra a cura di Giandomenico Romanelli, 3. 12.

1977-28. 1. 1978, 106 S., ill.
La Biennale de Venezia

Urban Research in France
Trends and Results 1971-1975, Concerted Action Urban Research, 130 Seiten, kart., gratis zu beziehen durch: Centre de Documentation sur l'urbanisme, 4-74, rue de la Fédération, F-75 015 Paris

Neue Ausstellungen

Baugeschichtliches Archiv d. Stadt Zürich (Neumarkt 4)
Zürcher Archäologen auf dem Seegrund
 bis Ostern 1978

Gewerbemuseum Basel
Kind und Kunst
 Geschichte d. Zeichen- u. Kunstunterrichts
 bis 5. 3. 1978

Haus Industrieform, Essen (Steeler Str. 29)
Braun-Preis für technisches Design
 6.-29. 4. 1978

Haus der thurgauischen Kunstsammlung, Frauenfeld (Ringstrasse 16)
Andreas Nold
 Ölbilder 1947-1977

Historisches Museum St.Gallen
Martin Disteli
 ...und fluchend steht das Volk vor seinen Bildern
 bis 12. 3. 1978

Kunsthalle Basel
Alighiero Boetti
 Italien
 5. 3. bis 2. 4. 1978

Kunsthau Zürich
Beginn des Tachismus i.d. Schweiz
 Lyrische Abstraktion - Informell - Action Painting
 bis 12. 3. 78
Rolf Iseli
 23. 3.-7. 5. 78
 Graphisches Kabinett:
Giovanni Segantini, Zeichnungen
 bis 17. 3. 78

im Foyer:
Künstler an der Wuhrstrasse
 5. 2.-29. 3. 78

Kunstgewerbemuseum Zürich
100 Jahre Kunstgewerbeschule
 Der Vorkurs heute
 bis 27. 3. 78
Der neue Schweizer Film 1955-1975
 bis 23. 4. 78

Kunsthau Zug
Werke d. Sammlung d. Zuger Kunstgesellschaft
 bis 27. 3. 1978

Kunstmuseum Basel
Walter Bodmer
 Werke im Kunstmuseum Basel
 bis 19. 3. 78
Cézanne, Zeichnungen
 d. Kupferstichkabinetts
 8. 4. bis 7. 5. 78

Kunstmuseum Bern
Museumssammlung, Klee-Stiftung, Rupp-Stiftung (Kubisten)

Kunstmuseum Winterthur
Antoni Tàpies
 Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Collagen
 bis 12. 3. 78

Museum der Stadt Solothurn
Jakob Tuggener
 Fotografien 1930 bis heute
 bis 6. 3. 78

Galerie Ida Niggli, Niederteufen + Zürich (Ringstrasse 76)
10 Jahre Galerie - Internationale zeitgenössische und naive Kunst
 bis 31. 3. 78

Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen
Teodosio Magnoni
 Ambiente-Scultura KEO
 1972-1977
 23.2.-27.3.78

Galerie Alice Pauli, Lausanne
Pierre Bonnard (1867-1947)
 collection de 80 dessins de 1888 à 1942
 bis 18. 3. 78

Galerie Raeber, Luzern
Anton Egloff
 Objekte u. Zeichnungen
 3. 3.-1. 4. 78
Silvia + Walter Frei
 Bilder + Aquarelle
 7.4.-6.5.78

Das Buch im Gespräch:

Heinrich Klotz
Die röhrenden Hirsche der Architektur
 Kitsch in der modernen Baukunst

107 Seiten, 109 Abbildungen, Broschur 19.80



Der bekannte Architekturtheoretiker Heinrich Klotz vermittelt in dieser brillant geschriebenen Analyse Einsichten in die Bedingungen, unter denen moderne Kitschbaukunst entsteht. In fünf Kapiteln (Alltagskitsch - Kitschbaukunst des 19. Jahrhunderts - Kitschbaukunst der Gegenwart - Die Tempel der Macht - Die Paradiese des Tourismus) zeichnet der Autor in diesem mit über 100 Abbildungen illustrierten Band das Bild einer Architektur, die als Gegenwelt zum herrschenden Funktionalismus zu verstehen ist, als Reaktion auf die enttäuschten Erwartungen, die wir auch heute noch der Architektur gegenüber hegen.

Verlag C.J. Bucher
 Zürichstraße 3, 6002 Luzern
 Hanauer Landstraße 11, 6 Frankfurt/M 1



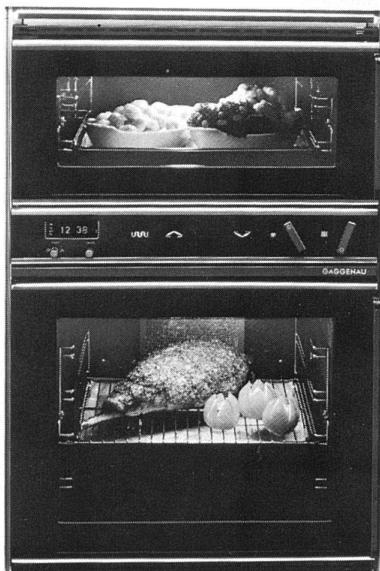
GAGGENAU®

Die perfekten Kücheneinbaugeräte für Kenner und Feinschmecker

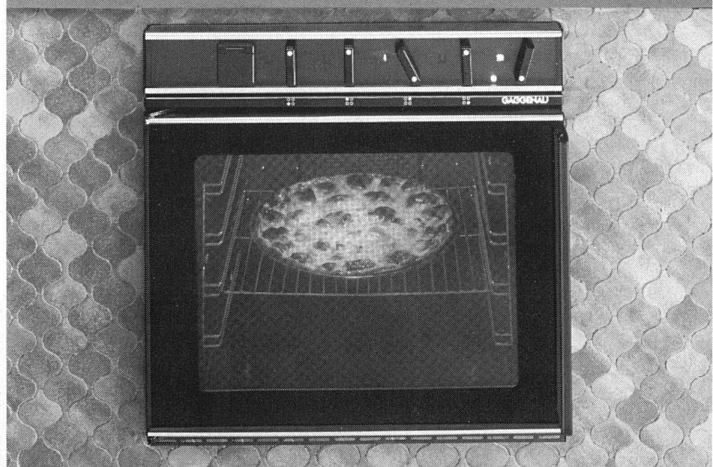
Wer an die Qualität des Essens und die Art der Zubereitung hohe Ansprüche stellt, wer die Freuden der guten, schönen Küche zu den selbstverständlichen Bedürfnissen seines Lebensstils zählt und zu differenzieren versteht, braucht sich nicht mit einer herkömmlichen Küchenausstattung zu begnügen: Feinschmeckers neue Küchentechnik heisst Gaggenau. Und das hat viele Gründe.

Gaggenau-Kücheneinbaugeräte unterscheiden sich von allen anderen. In ihrem Aussehen und in ihrer Technologie. Führende Formgestalter und Techniker entwickeln diese eigenständigen, optimal zweckgerichteten und zukunftssicheren Geräte, die heute in ganz Europa bestbekannt und begehrt sind. Doch die besondere Qualität der Gaggenau-Küchentechnik beruht vor allem auf der grundsoliden Konstruktion, der Verwendung besten Materials und der hohen Sorgfalt bei der Verarbeitung.

Wenn Sie eine neue Küche planen oder eine alte Küche neu einrichten, dann sollten Sie die neue Gaggenau-Küchentechnik kennen. Denn bei Gaggenau finden Sie ein ganzes, optimal zueinander passendes Einbaugeräteprogramm mit Backöfen, Einbauherden, Mikrowellengerät, Rechauds, Grill, Friteuse, Spülbecken, Einbau-Kühl- und Tiefgefrierschränke sowie ein komplettes Programm Küchenabzugshauben.



Zum Beispiel: der Heissluft-Backofen, kombinierbar mit Mikrowellengerät



Zum Beispiel: die Glaskeramik-Kochfläche mit Einbauherd und Dampfabzug

Zum Beispiel: die Barbecue-Kombination



GAGGENAU®

Gaggenau Apparate AG
Industriestrasse 9, 8117 Fällanden
Telefon 01/825 05 55

Der «Wünsche werden wahr»-Coupon W1

Ich möchte mehr über Ihr Programm erfahren. Bitte senden Sie mir detaillierte Unterlagen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Feinschmeckers neue Küchentechnik heisst «Gaggenau»

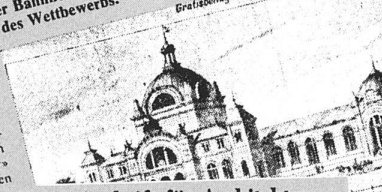
werk·archithese wurde im ersten Jahr von der Presse sehr beachtet!

Hier einige Urteile und Besprechungen aus Schweizer Zeitungen

Umnenschliche Siedlungen?
Es ist ein städteplanerisch, achitektonisch und vor allem sozialpolitisch brisantes Thema, das in Nummer 5...

Eine Chronik der Luzerner Bahnhof-Planung

Das neueste Heft der Architekturzeitschrift «werk/archithese», die von Stanislaus von Moos und Diego Peverelli redigiert wird, befasst sich mit der Luzerner Bahnhof-Planung. Dieses «Bahnhof-Dossier» will auch als Diskussionsbeitrag zur zweiten Stufe des Wettbewerbs.



NO. Auf Beginn des Jahres 1977 haben die beiden «werk/archithese» fusioniert. Die beiden Redaktoren dieser Zeitschrift «werk/archithese» — Diego Peverelli — Stanislaus von Moos und Tage ausgeliefert haben nun einen «Bahnhof-Dossier» den

Der Anfang von «werk/archithese»

Das Konzept der Zeitschrift, die einen monographischen Teil — er war bisher einem breiten Spektrum von recht brisanten Themen gewidmet — mit Notizen und Reportagen aus der Kunstszene ergänzt, hat sich bewährt. Ohne an Verständlichkeit einzubüssen, ist das theoretische Niveau der Beiträge beachtlich.

La région Montreux-Vevey passée au peigne fin par la revue d'art «Werk-Archithese»

Quand le paysage reflète la société...

Le numéro de juin de «Werk-Archithese», une importante revue d'architecture et d'art paraissant à Zurich, est presque entièrement consacré à la région de Vevey. Au travers pages, on trouve pment intéressan des «identités de treux et la colonie»

«werk» und «archithese» gehen zusammen

Unter der Redaktion von Stanislaus von Moos und Diego Peverelli (Verlag Niggli AG) erschien die Zeitschrift «werk/archithese» Nr. 1 eine aber zwei...
Mit dem anspruchsvollen Thema «monotonies» scheint nun die erste Nummer «werk/archithese» das Programm der Zeitschrift «archithese» fortzuführen. Wir würden jedoch dem Werk/Unrecht tun, wollten wir einen öden Schematismus der 12 (1963) unter der Redaktion Lucius Burckhardt vorstellen. Schon Historismus-Horror...
Ist die «Gute Form» ein alter Zopf?
Zum Heft 4 der Zeitschrift «Werk-Archithese»
Der Architekt Otto Rudolf Salvisberg hat das Zürcher Hochschulviertel vor Fernheizwerk und unübersehbare Bauten bereichert. Trotzdem, meint die Zeitschrift «werk/archithese», einseitiger Geschichtsschreibung zum Opfer gefallen.
Badener Tagblatt
28. Oktober 1977 / Nr. 43

Weltwoche, Zürich

am 26. 10. 77:

Nun kann es kein Glücksgriff mehr sein: die zehnte Nummer der diesjährigen Architekturzeitschrift werk/archithese ist wiederum eine Glanzleistung der Berichterstattung zwischen Information und Stellungnahme.

Tages-Anzeiger, Zürich am 8. 11. 1977:

Das Konzept der Zeitschrift, die einen monographischen Teil — er war bisher einem breiten Spektrum von recht brisanten Themen gewidmet — mit Notizen und Reportagen aus der Kunstszene ergänzt, hat sich bewährt. Ohne an Verständlichkeit einzubüssen, ist das theoretische Niveau der Beiträge beachtlich.

werk/archithese setzt neue Massstäbe in der Architekturkritik und Architekturbetrachtung: die damit ausgelöste Diskussion und Meinungsbildung wird sich in der gebauten Umwelt niederschlagen.

DIE WELTWOCH

TECHNIK «VEREDELT»

Nun kann es kein zufälliger Glücksgriff mehr sein: die zehnte Nummer der diesjährigen Architekturzeitschrift werk/archithese ist wiederum eine Glanzleistung der Berichterstattung zwischen Fachtheorie und Anschaulichkeit, zwischen Information und Stellungnahme. Das eben erschienene Heft ist dem Otto Rudolf Salvisberg gewidmet, einem Architekten, der in heutigen Büschaffen und der Persönlichkeit von ihm über Neues Bauen kaum erwähnt wird. Und doch hat der 1882 geborene, der in Berlin arbeitete, der 1929 starb, wichtige Bauten errichtete die Architektur der Schweiz beeinflusst. Stanislaus von Moos, der in Berlin arbeitete, der 1929 starb, wichtige Bauten errichtete die Architektur der Schweiz beeinflusst. Stanislaus von Moos, der in Berlin arbeitete, der 1929 starb, wichtige Bauten errichtete die Architektur der Schweiz beeinflusst. Stanislaus von Moos, der in Berlin arbeitete, der 1929 starb, wichtige Bauten errichtete die Architektur der Schweiz beeinflusst.

Architekturkritik: Zum Beispiel BIZ

Eine Bilanz des Jahres 77 in Sachen Architektur will die Zeitschrift werk/archithese in ihrer September-Nummer veröffentlichen. Er stellt fest, dass neben den herausragenden Verfassungen BSA und FSAI neu die Arthur Niggli AG in Niederterfen AR als «Verleger» auftritt. Er bemerkt, dass werk/archithese nur noch 10mal pro Jahr erscheint.



Coup d'œil sur l'évolution architecturale de la Riviera lémanique

par Paul Jeanneret

(Photos Biétry, La Tour-de-Peilz)

En cette année où la Fête des vigneron attire l'attention du monde entier sur ce coin de terre qu'est la Riviera lémanique, il nous a paru intéressant de jeter un coup d'œil sur l'évolution architecturale d'un paysage universellement connu et apprécié. Cet article quasiment de circonstance nous est inspiré en partie par la revue «Werk-Archithese» N° 6 (juin 1977) qu'édite la maison d'éditions Arthur Niggli SA, 9052 Niederterfen (Argovie), où nous avons

«Gute Form 77?»

Beinahe zehn Jahre ist es her, seit der Schweizer Werkbund zum letzten Mal einen Preis für die «Gute Form» einer Auswahl Schweizer Gebrauchsgegenstände verliehen hat. Soll nun dieser Begriff wieder in die Diskussion über Design eingeführt werden? Und dies zu einer sinnvollen Gestaltung? Diese Umwelt auch Gegenstände gehören werden? Und dies zu einer sinnvollen Gestaltung? Diese Umwelt auch Gegenstände gehören werden? Und dies zu einer sinnvollen Gestaltung? Diese Umwelt auch Gegenstände gehören werden?

UN E stimmen un...
Pour G der St...
tuc l'oxem...
terria...
«werk archithese»
«Gute Form 77?»
Beinahe zehn Jahre ist es her, seit der Schweizer Werkbund zum letzten Mal einen Preis für die «Gute Form» einer Auswahl Schweizer Gebrauchsgegenstände verliehen hat. Soll nun dieser Begriff wieder in die Diskussion über Design eingeführt werden? Und dies zu einer sinnvollen Gestaltung? Diese Umwelt auch Gegenstände gehören werden? Und dies zu einer sinnvollen Gestaltung? Diese Umwelt auch Gegenstände gehören werden? Und dies zu einer sinnvollen Gestaltung? Diese Umwelt auch Gegenstände gehören werden?

werk·archithese beginnt den Jahrgang 1978 — mit ständig steigender Beachtung — mit einer ansteigenden Auflage
werk·archithese ist eine Zeitschrift, über die man spricht, eine Zeitschrift, über deren Themen diskutiert wird
werk·archithese ist eine lebendige Zeitschrift für Architektur, die gelesen wird